

V o r r e d e.

Es ist nicht gleichgültig, mit welchen Worten unsere Kinder die ersten Gefühle der Andacht zu Gott aussprechen, durch welche Geschichten ihrem Verstande eine Regel der Lebensweisheit zugeführt wird, in welche Lieder ihre von dem Reiz und Schmerz des Lebens frühzeitig mitergriffene Brust ihre Empfindungen ergießt, welche Nahrung dem Drange schöpferischer Phantasie und scherzender Laune geboten wird. Darum bleibt die Herstellung eines zweckmäßigen Kinderbuches stets eine hohe und wichtige Aufgabe, und man möchte wünschen, daß gerade die bedeutendsten Geister sich derselben öfters unterzogen hätten und noch unterzögen. Unser großer Luther empfand die oft ausgesprochene und jetzt wieder lebhaft erkannte Wahrheit, daß „von den Kinderstuben aus die Welt regiert wird“, und daß er sich, darf ich sagen, herabließ, den kleinen Katechismus zu schreiben, ist eine der nachhaltigsten Nationalthaten, die er verrichtet hat. O daß es einem Claudius, Herder, Tieck, Rückert oder einem anderen schöpferischen Geiste vor oder nach dieser Zeit gefallen hätte, die weltliche Seite der Kinderbildung so in's Auge zu fassen und uns den Entwurf eines dichterischen Kinderbuches hinzustellen! Wir hätten die jetzt vorhandene bessere Einsicht nicht durch den Hinblick auf Generationen, welche auch von hier aus durch Puschereien der Erziehung in ihrem jugendlichen Leben vergiftet wurden, zu erkaufen brauchen; und welche Schätze wären gerettet, wenn die auf diesem Gebiete ausgeworfenen Perlen des Volkslebens schon früher auf die bereite Hand eines sinnigen Sammlers hätten rechnen dürfen, wie ein solcher jetzt in Simrock und Notholz gefunden ist!

Es fehlt jetzt nicht an einer großen Müßigkeit auf diesem Gebiete. In jedem Jahre erscheint, den schnell verwelkenden Blättern im Walde vergleichbar, eine Anzahl von selbstverfertigten oder durch Sammlung entstandenen Schriften zur Erbauung und